

Abg. Donix stellte kurz die Hintergründe dar, warum die CDU-Kreistagsfraktion beantragt habe, dass die Verwaltung einen Bericht zur besonderen Situation zugezogener Menschen im Alter im Kreisgebiet vorlegen möge. Der Bericht könne sich auf Menschen beschränken, die der Pflege bedürften. Er könne sich vorstellen, dass dieser Aspekt ein Teil der unter Tagesordnungspunkt 3 noch vorzustellenden Pflegeplanung sei. Abg. Eichner begrüßte den Antrag der CDU-Kreistagsfraktion und brachte den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion in Erinnerung, der auf die Fortführung des Familienberichts der Wohlfahrtsverbände abstelle. Wenn hier ein neuer Ansatz genommen würde, die Fortführung der Sozialberichterstattung zu erreichen, so geschehe dies auch im Sinne seiner Fraktion. Abg. Deussen-Dopstadt wies darauf hin, dass wahrscheinlich gerade diese Generation zugezogener Menschen die größte Distanz zur aufnehmenden Gesellschaft habe und sehr oft im Gegensatz zu nachfolgenden Generationen noch ein Stück Eigenheit bzw. Fremdheit behalten habe. Aus diesem Grunde begrüße sie diesen Antrag, auch wenn er lediglich auf die Pflegesituation abstelle. Abg. Neuber unterstrich in seiner Eigenschaft als Neubürgerbeauftragter die vielfältigen Probleme dieser Personen. Abg. Groeneveld äußerte, aus seiner Sicht stelle der Antrag der CDU-Kreistagsfraktion auf die Situation aller zugezogenen älteren Menschen im Kreisgebiet ab und könne so auch von ihm unterstützt werden.

Ltd. KVD Allroggen betonte, die Intention des Antrags würde aus Sicht der Verwaltung erkannt und auch geteilt. Jedoch stünden, wie in anderen Bereichen auch, nur begrenzte Ressourcen zur Verfügung. Daher könne dieser Antrag nur bei Gelegenheit mitbearbeitet werden. Abg. Donix erklärte sich im Namen seiner Fraktion hiermit einverstanden.

Formatiert: Block